

Katharina Kruse
1. SPS Treptow (L.)
Fachseminarleiterin: Frau Lerner

**ENTWURF EINER UNTERRICHTSSTUNDE
IM VORFACHLICHEN UNTERRICHT**

Klasse: 3
Zusammensetzung: 20 Schüler – 11 Mädchen, 9 Jungen
Datum: 17.10.2000
Zeit: 2. Stunde (8.50 – 9.35 Uhr)

VERLAUFSPLANUNG

1. Phase

Einstieg / Motivation

ca. 5 min. (8.50 - 8.55 Uhr)

Unterrichtsgeschehen:

L. begrüßt die S. und stellt die Gäste vor. Die S. stellen Fragen zu dem verhüllten Gegenstand, der sich in der Mitte des Raumes befindet. L. berichtet von ihrem gestrigen Zoobesuch und dem Mitbringen von 5 Zootieren. Die L. lüftet die Decke, so dass der Pappkarton zum Vorschein kommt. Anschließend leitet die L. zur Gruppenarbeit über. Nacheinander erläutern die S. zwei Plakate (Regeln für Gruppenarbeit; Aufgaben). Die L. verteilt die Arbeitsaufträge.

Phasenziel:

Die S. werden für das Stundenthema motiviert (Teillernziel = TLZ 1).

Methodisch-didaktische Begründung:

Die S. sollen für die Auseinandersetzung mit dem Stundenthema motiviert werden. Der verhüllte Pappkarton als stummer Impuls dient dazu, die Aufmerksamkeit der S. zu sammeln. Der Bericht vom Zoobesuch und den mitgebrachten Tieren erweckt Freude und Neugierde bei den S. und führt sie zum Stundenthema.

Um den Verlauf der Stunde den S. transparent werden zu lassen, werden die Plakate mit den Regeln für Gruppenarbeit und die Arbeitsanweisung schriftlich bzw. symbolisch an die Tafel geheftet. Somit aktivieren die S. neben dem auditiven auch den visuellen Eingangskanal. Darüber hinaus formulieren die S. die Aufgaben mit eigenen Worten.

Sozial- und Aktionsform:

Frontalunterricht, Unterrichtsgespräch

Medien:

Pappkarton, Decke, Tafel, 2 Plakate (Regeln für Gruppenarbeit, Aufgaben)

2. Phase

Erarbeitung

ca. 25 min. (8.55 – 9.20 Uhr)

Unterrichtsgeschehen:

Die S. werden in fünf Vierergruppen nach Sitzordnung an den Gruppentischen eingeteilt. Sie arbeiten in den Gruppen selbstständig nach Arbeitsauftrag. Zunächst lesen die S. gemeinsam den Text, unterstreichen farbig die Antworten zu den Fragen und beantworten schriftlich die Fragen. Anschließend holt jeweils ein S. aus der Gruppe das Plakat mit der Arbeitsauftragskarte. Die S. füllen gemeinsam den Lückentext aus. Schließlich werden die Gruppensprecher festgelegt. Die L. betreut die S. in dieser Phase aktiv und steht für Rückfragen zur Verfügung.

Phasenziele:

Die S. üben sich im sinnentnehmenden Lesen, indem sie einen Sachtext unter bestimmten Fragestellungen lesen und die Antworten farbig unterstreichen (TLZ 2). Die S. üben kooperative Zusammenarbeit, indem sie gemeinsam den Lückentext ausfüllen und Gruppensprecher festlegen (TLZ 3). Die S. lernen, sich die Arbeit innerhalb der Gruppen einzuteilen und aufeinander zu hören (TLZ 4).

Methodisch-didaktische Begründung:

Arbeitsteilige Gruppenarbeit erweist sich als günstig, da so verschiedene charakteristische Merkmale der Zootiere (Größe, Ernährungsweise, Besonderheiten) während der Stunde parallel erarbeitet und anschließend der gesamten Klasse vorgestellt werden können.

Das Arbeiten in Gruppen erlaubt eine Kooperation und Kommunikation, so dass auch dem auditiv-kommunikativen Lerntyp das Verständnis der Inhalte gewährt wird. Darüber hinaus fördert die Gruppenarbeit das soziale Miteinander. Die S. lernen, sich gegenseitig zu unterstützen. Es ist damit zu rechnen, dass bei der Aufgabenverteilung innerhalb der Gruppe Konflikte auftreten, die jedoch durch die S. selber gelöst werden sollen.

Gruppen, die vorzeitig ihre Arbeitsaufträge beendet haben, erhalten ein Gitterrätsel, welches der inneren Differenzierung dient.

Sozial- und Aktionsformen:

Arbeitsteilige Gruppenarbeit

Medien:

Arbeitsbogen mit Informationstext und Fragen, Stifte, Lineal, 5 Plakate mit Lückentext und Arbeitsauftragskarten

3. Phase	Vorstellen der Gruppenergebnisse	ca. 15 min. (9.20 – 9.35 Uhr)
-----------------	---	--------------------------------------

Unterrichtsgeschehen:

Durch Anschlagen des Glockentons beendet die L. die Gruppenarbeit. Die S. bilden einen großen Halbkreis. Sie äußern sich zum Vorgang der Arbeit in ihren Gruppen. Anschließend treten die ausgewählten Gruppensprecher vor die Klasse und tragen die Gruppenergebnisse vor. Die S. verdeutlichen die Körpergrößen der Tiere, indem sie auf die Markierung im Klassenzimmer zeigen.

Die Zuhörer lösen gemeinsam die Rätselaufgabe: Wer bin ich?

Zum Abschluss der Stunde nennt die L. die Hausaufgabe: Die S. erhalten den Arbeitsauftrag die Bilder und die Sätze auszuschneiden, korrekt zuzuordnen und aufzukleben.

Phasenziele:

Die S. artikulieren ihre Empfindungen und Eindrücke während der Gruppenarbeit (TLZ 5).

Die S. stellen ihre Ergebnisse aus der Gruppenarbeit vor und üben sich in Vorträgen (TLZ 6).

Die zuhörenden S. versuchen durch den Vortrag das gesuchte Tier herauszufinden, besprechen sich in ihrer Gruppe und notieren den Namen (TLZ 7).

Methodisch-didaktische Begründung:

Das akustische Signal soll den S. verdeutlichen, dass die Erarbeitungsphase beendet ist. Die Reflektion der Gruppenarbeit ist wichtig, damit die S. Kritikpunkte äußern können.

Die Auswertungsphase gilt allgemein als der schwierigste Teil der Gruppenarbeit. Um einer Monotonie und damit verbundener Unruhe vorzubeugen, erhalten die S. die Aufgabe, das beschriebene Zootier zu benennen. Durch das Lösen des Rätsels parallel zu den Vorträgen sind alle S. aktiv am Auswertungsprozess beteiligt, wodurch eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre geschaffen werden kann.

Der Lückentext beschränkt sich auf wenige kennzeichnende Informationen, die jedoch typische Merkmale verdeutlichen.

Durch die Schülervorträge tritt die L. aus dem Unterrichtsgeschehen zurück.

Das Tafelbild fügt die einzelnen Gruppenergebnisse zu einem Klassenergebnis zusammen und stellt den Inhalt der Stunde dar. Durch das Aufhängen der Plakate im Klassenzimmer, bleibt den S. der Inhalt der Stunde längere Zeit vor Augen. Sie können sich mit dem selbst hergestellten Produkt identifizieren.

Da der Stundenschwerpunkt in der selbstständigen Erarbeitung des Themenbereichs „Zootiere“ und deren Präsentation liegt, steht nicht ausreichend Zeit zur Verfügung, um die Einzelergebnisse für die gesamte Klasse zu sichern. Diese Funktion soll die Hausaufgabe erfüllen. Die vorgetragenen Ergebnisse der Mitschüler sind bei der Bearbeitung noch präsent und können rekapituliert werden. Darüber hinaus verhelfen die in der Klasse ausgehängten Plakate bei Unsicherheiten. Die häusliche Wiederholung festigt das Wissen. Der pragmatische Charakter motiviert. Der korrekt bearbeitete Arbeitsbogen gibt das fixierte Wissen der Stunde wieder, das nachgeschlagen und gelernt werden kann. Die Besprechung der Hausaufgabe in der nächsten Stunde dient als Wiederholung.

Alternative 1:

Sollte das Vorstellen der Gruppenergebnisse mehr Zeit als geplant in Anspruch nehmen, wird die Präsentation in die nächste Stunde verschoben.

Alternative 2:

Sollten die S. für die Erarbeitung und Präsentation ihrer Gruppenergebnisse weniger als die geplante Zeit benötigen, kann sich ein Gespräch über die Einteilung der Zootiere (Pflanzenfresser, Fleischfresser, Allesfresser) anschließen.

Sozial- und Aktionsformen:

Großer Halbkreis, Schülervorträge

Medien:

Plakate (Lückentext, Tiere), Tafel, Arbeitsbögen

Name: _____

Datum: _____

1. Aufgabe:

 Ein Kind liest leise den Text vor, die anderen Kinder lesen aufmerksam mit.

W E L C H E S Z O O T I E R B I N I C H ?

Ich bin das größte Landtier. Ich kann über 3 Meter groß werden.

Ich fresse nur Pflanzen. Meine Lieblingsspeisen sind Blätter und Obst.

Das Besondere an mir ist meine Nase. Meine Nase nennt man Rüssel.

Tipp: Ich habe sehr große Ohren.

2. Aufgabe:

Unterstreicht farbig die passenden Textstellen, um **gemeinsam** die Fragen zu beantworten .

Wie groß kann ich werden?

Was fresse ich?

Meine Lieblingsspeisen sind _____ und Obst.

Wer bin ich?

3. Aufgabe:

 Ein Schüler kommt zu mir nach vorne und holt das Plakat.

Name: _____

Datum: _____

1. Aufgabe:

 Ein Kind liest leise den Text vor, die anderen Kinder lesen aufmerksam mit.

W E L C H E S Z O O T I E R B I N I C H ?

Ich gehöre zu den Raubkatzen. Ich bin 1 Meter groß.

Ich fresse nur Fleisch. Am besten schmecken mir Zebras.

Meine dichte Mähne schützt mich bei Kämpfen.

Tipp: Man nennt mich auch den König der Tiere.

2. Aufgabe:

Unterstreicht farbig die passenden Textstellen, um **gemeinsam** die Fragen zu beantworten .


Wie groß bin ich?

Was fresse ich?

Am besten schmecken mir _____.

Wer bin ich?

3. Aufgabe:

 Ein Schüler kommt zu mir nach vorne und holt das Plakat.

Name: _____

Datum: _____

1. Aufgabe:

 Ein Kind liest leise den Text vor, die anderen Kinder lesen aufmerksam mit.

W E L C H E S Z O O T I E R B I N I C H ?

Ich bin ein Tier mit braunem Fell. Ich bin 2,50 Meter groß.

Ich fresse Pflanzen und Fleisch. Meine Lieblingsspeisen sind Honig, Obst und Fische.

Ich kann auf 4 Beinen, aber auch auf 2 Beinen laufen.

Tipp: Ihr kennt mich aus dem Buch „Kleiner Pelz“.

2. Aufgabe:

Unterstreicht farbig die passenden Textstellen, um **gemeinsam** die Fragen zu beantworten .


Wie groß bin ich?

Was fresse ich?

Meine Lieblingsspeisen sind _____, Obst und Fische.

Wer bin ich?

3. Aufgabe:

 Ein Schüler kommt zu mir nach vorne und holt das Plakat.

Name: _____

Datum: _____

1. Aufgabe:

 Ein Kind liest leise den Text vor, die anderen Kinder lesen aufmerksam mit.

W E L C H E S Z O O T I E R B I N I C H ?

Ich gehöre zu den Raubkatzen. Ich bin etwa 1 Meter groß.

Ich fresse nur Fleisch. Meine Lieblingsspeisen sind Affen.

Ich habe ein gestreiftes Fell.

Tipp: Janosch hat aus mir eine kleine Ente gemacht.

2. Aufgabe:

Unterstreicht farbig die passenden Textstellen, um **gemeinsam** die Fragen zu beantworten .


Wie groß bin ich?

Was fresse ich?

Meine Lieblingsspeisen sind _____.

Wer bin ich?

3. Aufgabe:

 Ein Schüler kommt zu mir nach vorne und holt das Plakat.

Name: _____

Datum: _____

1. Aufgabe:

 Ein Kind liest leise den Text vor, die anderen Kinder lesen aufmerksam mit.

W E L C H E S Z O O T I E R B I N I C H ?

Ich bin ein Wildpferd. Ich bin etwa 1,50 Meter groß.

Ich fresse nur Pflanzen. Besonders gerne fresse ich Blätter.

Das Besondere an mir sind meine schwarzen Streifen auf dem Fell.

Tipp: Du kennst meine Streifen vom Fußgängerüberweg.

2. Aufgabe:

Unterstreicht farbig die passenden Textstellen, um **gemeinsam** die Fragen zu beantworten .


Wie groß bin ich?

Was fresse ich?

Besonders gerne fresse ich _____.

Wer bin ich?

3. Aufgabe:

 Ein Schüler kommt zu mir nach vorne und holt das Plakat.

S T E C K B R I E
F

WER BIN ICH?

Ich bin das größte _____ .

Ich kann über _____ groß werden.

Ich fresse nur _____.

Meine Lieblingspeisen sind _____ und

Obst.

Das Besondere an mir ist meine _____.

Meine Nase nennt man _____.

Tip: Ich habe sehr große _____.

S T E C K B R I E
F

WER BIN ICH?

Ich gehöre zu den _____.

Ich bin _____ groß.

Ich fresse nur _____.

Am besten schmecken mir _____.

Meine dicke _____ schützt mich
bei Kämpfen.

Tipp: Man nennt mich auch den _____
der Tiere.

S T E C K B R I E
F

WER BIN ICH?

Ich bin ein Tier mit _____ Fell.

Ich bin _____ groß.

Ich fresse _____ und _____.

Meine Lieblingsspeisen sind _____, Obst und
Fische.

Ich kann auf _____, aber auch auf
_____ laufen.

⇒ Tipp: Ihr kennt mich aus dem Buch _____
_____.

S T E C K B R I E
F

WER BIN ICH?

Ich gehöre zu den _____.

Ich bin etwa _____ groß.

Ich fresse nur _____.

Meine Lieblingsspeisen sind _____.

Ich habe ein _____ Fell.

⇒ Tipp: Janosch hat aus mir eine _____
_____ gemacht.

S T E C K B R I E
F

WER BIN ICH?

Ich bin ein _____.

Ich bin etwa _____ groß.

Ich fresse nur _____.

Besonders gerne fresse ich _____.

Das Besondere an mir sind meine schwarzen

_____ auf dem Fell.

Tip: Du kennst meine Streifen vom

_____.